

«Len» hatte Schnauze vorn

Bei Obedience ist der Name Programm: Hier dreht sich alles um den Gehorsam des Hundes – was an der Schweizer Meisterschaft in Baden AG eindrücklich bewiesen wurde. Neue Titelträgerin ist Silvia Aeberhard mit Border Collie «Len».

■ Ursula Känel

Nein, «Xaro» interessiert sich nicht wirklich für das, was um ihn herum vorgeht. Der 16 Wochen alte Landseer-Rüde liegt inmitten des Publikums am Boden, den Kopf auf seine Pfoten gestützt. Ganz anders sein Besitzer Paul Gürber: Gespannt verfolgt er die Arbeiten, die auf dem Übungsplatz des KV Bäderstadt in Baden AG gezeigt werden. «Mich fasziniert, wie gut diese Hunde gehorchen und wie konzentriert sie bei der Sache sind», sagt er. Und fügt hinzu: «Ich glaube, das möchte ich mit «Xaro» dereinst auch einmal machen.» Sagts, bückt sich zu seinem Hund hinunter und streicht ihm über den Kopf: «Aber erst musst du noch etwas grösser werden.»

Erstaunliche Rassenvielfalt

Wobei «Xaros» Grösse keine Rolle spielt: Die Sportart Obedience steht allen Hunden – egal welcher Rasse, ob klein oder gross – offen. So bot sich auch an der Schweizer Meisterschaft ein vielfältiges Bild: Qualifiziert hatten sich nebst Border Collies und Belgischen Schäferhunden unter anderem auch ein Golden Retriever, ein Schapendoes, ein Berger Blanc Suisse und ein Hovawart.

Die Aufgaben indes waren für alle dieselben: Die 15 Hundeführerinnen – am Start waren ausschliesslich Frauen – versuchten, mit ihren Vierbeinern bei den vorgege-

benen zehn Übungen so viele Punkte als möglich zu ergattern. Wer zeigt das perfekte «Bei Fuss»-Laufen? Welche Hunde apportieren einen Metall-Gegenstand fehlerfrei über die Hürde? Wer kann seinen Vierbeiner beim Voransenden genau ins abgesteckte, 3 x 3 Meter grosse Viereck dirigieren und ihn auf eine Distanz von 15 Metern ins «Sitz», «Platz» und «Steh» kommandieren? Die beiden Prüfungsrichter – der Schweizer Paolo Riva und der Italiener Fulvio Frixione – zeigten nach jeder Übung mit einer Tafel die entsprechende Punktzahl an.

Das Publikum erlebte Spannung bis zum Schluss: Die mit der Nummer 1 gestartete Susi Wirth vom KV Rapperswil-Jona legte mit 289,25 eine beachtliche Punktzahl vor, welche auch von der amtierenden Schweizer Meisterin Renate Wägelein mit «Ice-Boy» nicht übertroffen werden konnte. Sie klassierte sich im 4. Schlussrang und sagte: «Die Unterordnung ist uns heute nicht geglückt. Und ganz klar: Die Konkurrenz wird immer stärker!»

«Schönheitsfehler ist erlaubt»

Border Collie «Len» von Silvia Aeberhard (Border Collie Club Schweiz), der als Zweitletzter ins Rennen ging, hatte dann am Schluss die Schnauze vorn: Mit 291,25 Punkten sicherte er sich und seinem Frauchen den Schweizer-Meister-Titel und ver-

wies Beatrice Schneider und «Hogar» vom Hundesport Bremgarten mit 277 Punkten auf den dritten Platz. Silvia Aeberhard, die mit «Len» zum ersten Mal an einer Obedience-SM startete und daneben in der Sparte Sanitätshund aktiv ist, konnte ihren Erfolg kaum fassen: «Ich freue mich wahnsinnig über diesen Titel! Obwohl «Len» bei der letzten Übung, der Kontrolle auf Distanz, sehr selbstständig gearbeitet hat.» Aeberhard lacht und fügt hinzu: «Aber ein kleiner Schönheitsfehler wird ja wohl erlaubt sein.» ■

Rangliste: Im Internet unter www.tkamo.ch



Foto: Ursula Känel

Die Prüfung beginnt mit dem «Sitz in der Gruppe» (Bild oben). Silvia Aeberhard und «Len», die neuen Schweizer Meister, beim Apportieren.